Claudia Nickel

Planen – Bauen – Unterstützen

Ingenieurbüro IAK Böhme in Dresden

Betonieren bei Minusgraden oder aus völlig kaputten, wahrhaftigen Bruchbuden ansehnliche Wohnungen bauen und gestalten – aber auch schlicht und ergreifend Ein- und Mehrfamilienhäuser bauen: All diesen und anderen Herausforderungen stellt sich das Ingenieurbüro IAK Böhme in Dresden mit großer Motivation und natürlich mit mb Software.

mb-news: Der Name Ihres Ingenieurbüros hat mich ein bisschen überrascht: IAK, Ingenieurleistungen, Art Construction Design, Kostenberechnungen, Abkürzungen für zwei deutsche und einen englischen Begriff: Wie kam es dazu?

Böhme: Eigentlich stand das A für Architektur, bis eines Tages ein Schreiben der Ingenieurkammer ins Haus flatterte, indem man uns mitteilte, dass der Begriff Architektur nur verwendet werden darf, wenn mind. 50% der Eigentümer auch Architekten sind. Das ist bei uns nicht der Fall, deshalb mussten wir uns umbenennen. Das Logo war aber eingeführt, so haben wir einen Begriff mit gleichem Inhalt gesucht, mit dem wir auch unser A weiter verwenden konnten.



ockwitzer Mijhle

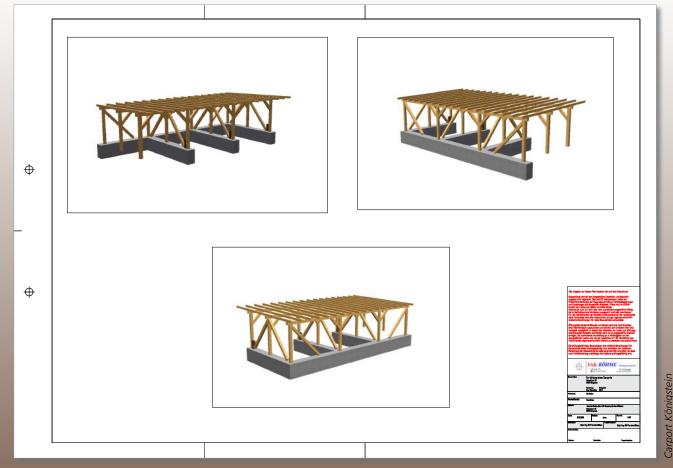


mb-news: Erzählen Sie uns etwas von Ihrem beruflichen Werdegang und wie es zur Selbständigkeit kam?

Böhme: Ich habe bis 1990 Hochbau in Dresden studiert und von 1990-94 in einer Firma für Brückenbau gearbeitet. Parallel dazu habe ich von 1994-96 noch ein Fernstudium an der HTW Dresden absolviert, um mein Wissen zu fundieren. In dieser Zeit machten mir unterschiedliche Menschen Mut zu einem Schritt in Richtung Selbständigkeit. So habe ich dies 1994 erst mal als nebenberufliche Tätigkeit begonnen. Ich war in dieser Zeit Bauleiter der Brückenfirma und habe 7 Brücken in Sachsen und Nordbayern gebaut. Erst 1999 habe ich mich dann hauptberuflich selbständig gemacht.

In dieser Zeit bin ich auch zu mb Software gekommen, denn ich brauchte ja gute Software. Also habe ich erst mal eine ausführliche Marktanalyse gemacht und mich dann für mb Software entschieden, damals noch ArCon, später ProCAD. Die ersten BauStatik Programme hatte ich auch schon in Gebrauch.

Wir sind dank guter Beratung mehr und mehr in die Anwendung mit mb Software hineingewachsen. Ich habe übrigens schon bei der ersten Anwendung von ViCADo gesagt: "Das hier wird alles andere mal ablösen, in diesem Programm steckt sehr viel Potential!"





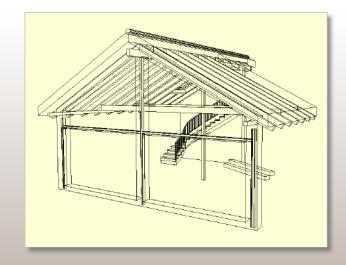
mb-news: Sie bzw. Ihr Ingenieurbüro bietet ein außergewöhnlich großes Spektrum an Leistungen an. Setzen Sie Schwerpunkte oder nehmen Sie alle Projekte an – in Zeiten der Krise sicher auch in gewisser Weise notwendig?

Böhme: Ein Schwerpunkt in unserem Büro sind Wohngebäude, bis zu einer Größenordnung von 6-Familienhäusern schaffen wir das gut mit eigenen Leistungen. Wir haben auch schon wirklich große Projekte in Angriff genommen, so zum Beispiel die Statik an 5 von 6 Blöcken bei dem Umbau der ehemaligen JVA in der Berliner Rummelsburger Bucht zum Wohnpark BerlinCampus.

Auch Industriebauten, z. B. für Möbelkonzerne haben wir gebaut. Wenn ich sage, ich nehme was kommt, sehe ich dahinter auch immer eine Herausforderung. Bestimmtes Wissen muss ich mir speziell aneignen für neues Projekt, wenn es einen Bereich betrifft, der mir bisher noch nicht oft über den Weg gekommen ist. Ich denke, das ist ein schönes, ein wertvolles Wissen. Ob mir das in Jahren mal vergoldet wird, wie man so schön sagt, ich weiß es nicht. Aber für mich hat es diesen besonderen Reiz, sich an Neues zu wagen.

mb-news: Sie arbeiten nicht allein in Ihrem Büro, wie viele Mitarbeiter haben Sie?

Böhme: Wir sind zu viert, schon von Anfang an. Drei Kollegen im Büro und ein Polier, der die Projekte vor Ort betreut. Dies hängt damit zusammen, dass wir einige Projekte auch selber realisieren bzw. Bauherrn rundum betreuen. Wir arbeiten mit guten Firmen aus der Region zusammen und ziehen manchmal Projekte wirklich unter besonderen Bedingungen durch, da hat ein zuverlässiger Polier eine wichtige Schlüsselstelle im Gefüge zwischen Bauherrn, Ingenieuren und ausführenden Betrieben.



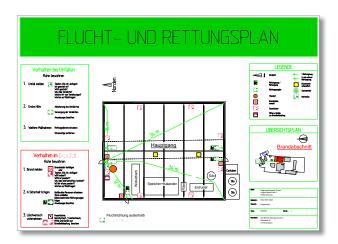




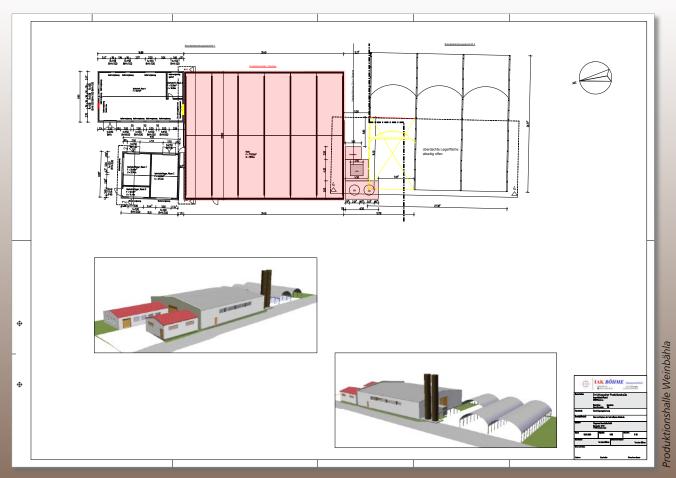


mb-news: Erzählen Sie uns von solchen "besonderen" Bedingungen?

Böhme: Wir haben aktuell in kürzester Zeit eine Industriehalle fertig gestellt. Angefangen hatte es im Rahmen des Konjunkturprogramms der Bundesregierung. Die Stadt Dresden bekam Geld für Schulen. In diesem Zug wurde ein Gelände benötigt und alle dort ansässigen gewerblichen Nutzer bekamen eine Kündigung. So musste unser Bauherr dringend ein passendes Gelände finden, kaufen und darauf auch noch schnell eine Halle stellen. Entsprechend zügig mussten Planung, Genehmigung und Ausführung voran gehen. Baubeginn war im Dezember 2009. Die Witterungsbedingungen waren denkbar ungünstig, es war eiskalt.



So haben wir die Außenkonstruktion eingerüstet, alle Luken mit Folien angedichtet, das ganze Ding innen auf 15° geheizt und bei -4° Außentemperatur den ersten Beton gegossen. Das Dach haben wir nur geöffnet, wenn Decken verlegt und vergossen wurden. Im Januar war dann doch eine Woche Pause, weil es einfach zu kalt war, aber die Übergabe konnte am 15.2.2010 erfolgen. Ach, und Änderungswünsche kamen mittendrin, also das war schon spannend. Wenn da die Software nicht mitmacht, ist man als Planer aufgeschmissen. Wie gut, dass ViCADo automatisch Änderungen in Gebäuden im gesamten Projekt, also in alle Sichten und Schnitte überträgt. Anders wäre ein so enges Timing gar nicht möglich gewesen – es musste alles wie am Schnürchen laufen.



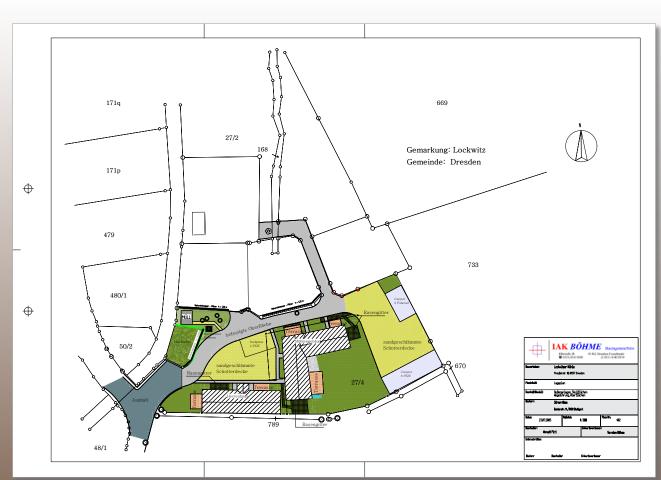




mb-news: Sie haben uns interessante Projekte in Bildern und Plänen zur Verfügung gestellt, u.a. von der Lockwitzer Mühle. Worin lag die besondere Herausforderung dieses Projektes?

Böhme: Sie müssen sich einfach ein total herunter gekommenes, erbärmlich aussehendes Gebäude vorstellen. Die Lockwitzer Mühle ist 1540 zum ersten Mal erwähnt und war ursprünglich eine reine Getreidemühle.

Nach mehrfacher Umnutzung ging es nach dem 2. Weltkrieg permanent bergab. Man kann den Zustand einfach nur mit den Worten grauenvoll und katastrophal beschreiben. 1990 hat das Ganze ein Bauherr gekauft und wollte die Mühle als Wohnraum nutzen. Wir haben dann wirklich nur die Gebäudehülle stehen lassen. Innen wurde alles ausgeräumt und praktisch ein komplett neues Bauwerk hineingesetzt. Im nächsten Schritt wurde die Hülle am neuen Gebäude befestigt. Die Statik ist gelungen und auch die Wärmedämmung ist erstaunlich gut. Wir haben hier mit Porenbeton gearbeitet.

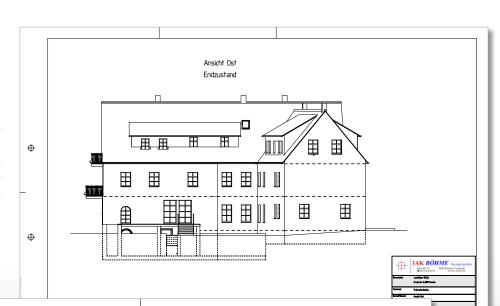






Alle Abbildungen auf dieser Doppelseite: Lockwitzer Mühle (IAK Böhme)

Spannend war noch die Säule im Erdgeschoss. Der Bauherr wollte in seiner eigenen Wohnung gern große Räume, deshalb diese Stütze. Die Säule erhält reichlich Last aus der Decke, hier war der Durchstanznachweis maßgebend. Die Darstellung der Durchstanzbewehrung hat sogar dem Prüfer imponiert.





Ansicht Nord-Ost



Ansicht Nord-West



Ansicht Süd-Ost



Ansicht Süd-West



Vivitzor Mith



 \oplus

 \oplus

LOCKWITZER MÜHLE 1850

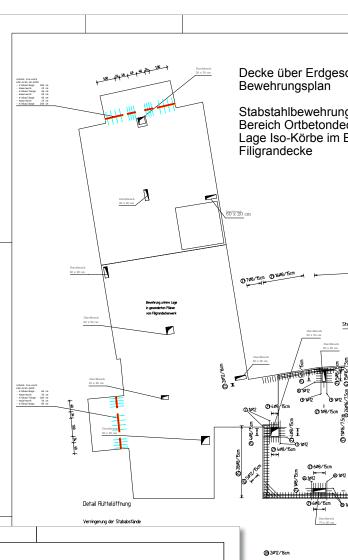


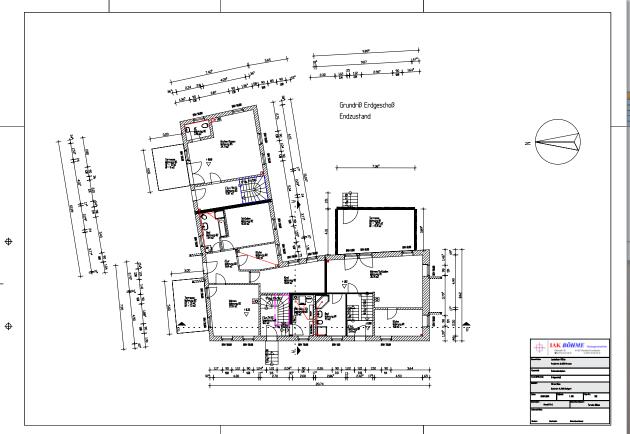
Preußerstrasse:

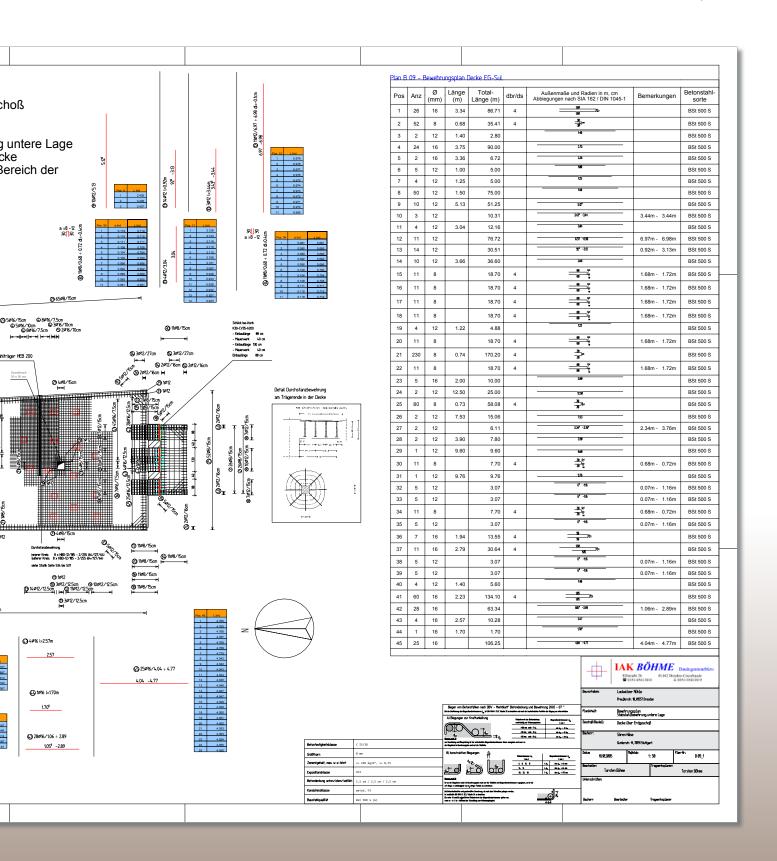
Herrenhaus Nr. 8 Mühle Nr. 10

9-11-13-15-17-19



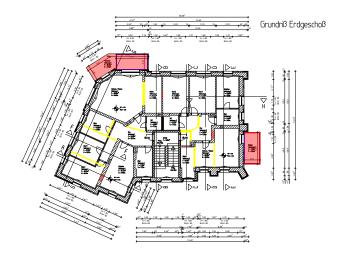






Alle Abbildungen auf dieser Doppelseite: Lockwitzer Mühle (IAK Böhme)



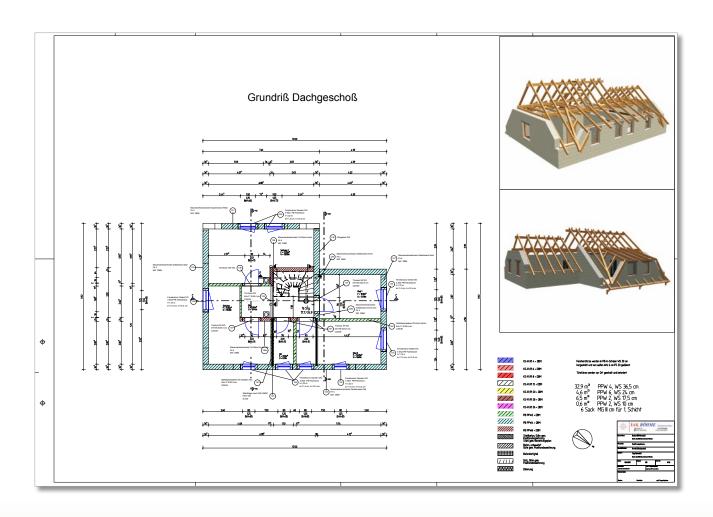


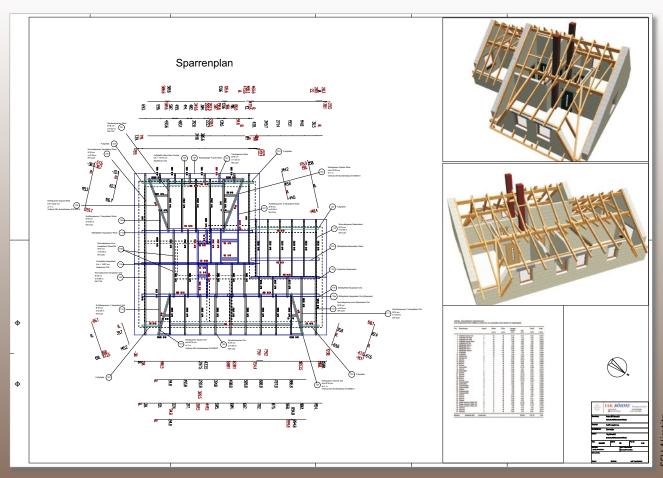
mb-news: Einige Stichworte zu ViCADo sind schon gefallen. Präzisieren Sie für uns doch dieses Thema "Verständigung zwischen Planer und Bauherrn". Welche Funktion, welche Aufgabe fällt in diesem Situationen der Software zu?

Böhme: Wir planen prinzipiell in 3D. Das ist unsere Grundanforderung an die Software. Schon die Bestandsaufnahme ist in 3D, das setzt sich im Vorentwurf fort. Schnitte und Ansichten sind dann ein Kinderspiel, weil alles automatisch geht. Danach setzen wir uns mit dem Bauherren vor diesen Entwurf. In einem eigens dafür eingerichteten Beratungsraum sitzen wir vor einem großen Monitor und zeigen diesen Grundentwurf. Nun kann der Bauherr seine Meinung sagen, Änderungen und Wünsche äußern.

Ich, als Planer, kann sofort, vor seinen Augen, zeigen, was geht und was nicht. Verbal oder auf einem Plan voller Linien die geometrischen Zwänge oder andere Gegebenheiten zu erklären, das braucht deutlich mehr Zeit und Nerven. Das ist einfach schwierig. In der Visualisierung von ViCADo stelle ich z.B. ein Männel auf die Treppe. Guckt der Kopf oben durch die Decke – dann klappt's halt einfach nicht. So glaubt's mir jeder! Jetzt, mit dem neuen mb-Player kann der Bauherr sein Haus sogar später noch der Familie zeigen, das ist wirklich schick.



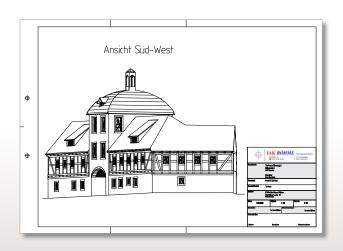




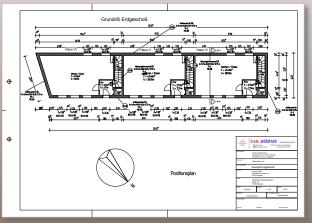


mb-news: Welches Merkmal der ViCADo Version 2010 motiviert Sie besonders?

Böhme: Ohne Zögern – die Visualisierung! Bauherren können Striche meist nicht werten. Das ist einfach so. Wie viel Geist, wie viel Kreativität in einen Plan geflossen ist, das kann man selbst ja oft nicht ausdrücken. Mit der Texturierung, der Schattendarstellung, den Effekten wie Glanz und Licht kann man schöne Pläne machen, danach beurteilt uns der Bauherr. Wir brauchen am Ende schöne, fotorealistische Bilder und Pläne. Unsere Pläne sollen wirklich gut aussehen, diesen Anspruch haben wir an uns.













Torsten Böhme

JFH Radebeu

Elbstraße 2b 01156 Dresden Tel. 0351 454138-10 iak-boehme@t-online.de



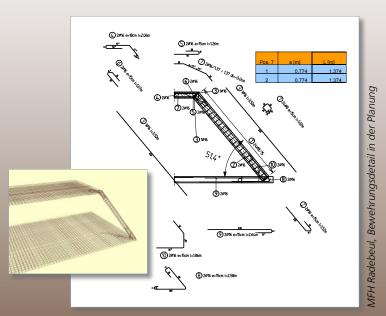
Das 1993 gegründete Bauingenieurbüro IAK Böhme entwickelte sich zu einem kundenorientierten Ingenieurdienstleister, der sich mit ganzer Dynamik und Innovation den stetig wachsenden Qualitäts- und Effizienzanforderungen eines modernen Baumanagements stellt.

Das angebotene Bauspektrum gliedert sich in drei Hauptsegmente:

- Allgemeiner Hochbau: Einfamilien-, Doppel-, Reihen- und Mehrfamilienhäuser, kombinierte Wohn- und Gewerbebauten
- Industriebau: Industriehallen, Verkaufsstätten, Bürogebäude, Gebäude der Nahrungsmittelindustrie
- Sanierung: Wohnhäuser, Wohn- und Geschäftshäuser, denkmalgeschützte Gebäude und Villen

mb-news: Welche Rolle spielen die Themen Schulung und Fortbildung in Ihrem Ingenieurbüro?

Böhme: Wir besuchen oft zu dritt oder viert Veranstaltungen, z. B. die Hausmessen von mb. So können wir effektiver Infos mit nach Hause nehmen. An einem Tag mehrere intensive Vorträge hören, da kann man sich einfach nicht alles merken. Im Austausch hinterher können wir einander sehr gut ergänzen und profitieren doppelt von Seminaren und Vorträgen. Die Veranstaltungen von mb versuchen wir immer einzuplanen. Zusätzlich besuchen wir auch Lehrgänge der Uni Dresden, manchmal Cottbus. Das erweitert den Horizont und gibt gute Anregungen für die Praxis.



mb-news: Wie geht es Ihnen aktuell als Anwender von mb Software?

Böhme: Wir fühlen uns als User von mb Software wirklich gut betreut, das fängt bei der Beratung an und zieht sich durch bis zur Lektüre der mb-news. Wir hier im Büro warten schon immer gespannt auf die "Neue". Die Fachartikel sind sehr gut, lesenswert und hilfreich. Aber auch die anderen Berichte und Artikel, ob das die Modulbeschreibungen, die Termine oder die Infos zu Angeboten sind – all das rundet unser Bild von der mb Software ab.

mb-news: Danke, wir freuen uns, dass Sie zufrieden sind und wünschen Ihnen und Ihren Kollegen weiter so erfolgreiches Arbeiten mit unseren Programmen. Vielen Dank für dieses Gespräch!

Claudia Nickel mb AEC Software GmbH mb-news@mbaec.de



MFH Kadebeul, Bewehrun in der Ausführung

